

Gottes Herz der Gnade

Gottes Herz der Gnade wird im Buch Jona sehr deutlich. Gott will mit jedem einzelnen Menschen und auch mit den Nationen Beziehung leben.

1. Im Blick auf Jona
2. Im Blick auf Ninive
3. Im Blick auf uns

1. Im Blick auf Jona. Wie ist Gott Jona gegenüber gnädig?

Wenn Gott Menschen ruft, dann geschieht das oftmals mit einem Widerspruch von Seiten des Gerufenen (z.B. Mose diskutiert, dass er nicht richtig sprechen kann).

- Jona macht sich aus dem Staub
- Jona will den Auftrag nicht ausführen, den Gott ihm gibt

Jona 1,1

Geh nach Ninive und predige gegen sie! Ihre Bosheit ist vor mich gekommen.

Es gibt oftmals so einen inneren Kampf, wenn Gott ruft. Was werden sie Leute sagen? Was, wenn sie mich töten, verspotten, mir nicht zuhören? etc.

Jona ist gefangen in seinem Eigenwillen und bringt dadurch andere Menschen in Gefahr. Aber Gott erweist Gnade: den Menschen auf dem Boot. Und seinem Jona, den er rettet, der umkehrt, der zu Gott betet und den er rettet.

Gottes Herz der Gnade schlägt für Jona.

Gott ist ein Beziehungsgott. Er ist geduldig.

Er ist ein Gott der zweiten Chance

und der dritten Chance und der vierten. Bei Gott macht uns unser Versagen oft erst brauchbar. Leid kann uns dazu bringen, zu ihm umzukehren, unser Herz erweichen zu lassen.

Leid oder Versagen können uns besser oder auch bitter machen

Die Verantwortung dafür liegt in unserer Hand. Gott ruft die schwachen Menschen.

Beispiel Petrus: Er, der versagt hat, sich zu Jesus zu stellen, ihn macht er zum Chef der Kirche. Das alles passiert aber nicht ohne Veränderung, nicht ohne Umkehr.

Gott schickt Jona, um einen Unterschied zu machen. Eine Person in eine feindliche Metropole und er ist, nachdem Gott ihn aus dem Bauch des Fisches gerettet hat, er Gottes Macht erfahren hat, bereit.

Und er geht eine Tagreise in die Stadt und predigt: Noch vierzig Tage und dann wird Ninive untergehen. Und diese Botschaft des Jona hatte eine solche Wucht, dass es dem Menschen durchs Herz ging. Jona war Gottes Werkzeug und doch ging seine Umkehr nicht sehr tief. Am Ende des Buches sehen wir es: er ist sauer. Er wusste, dass Gott gnädig ist- sogar mit fremden Völkern. Aber das passte ihm nicht Er war nicht erlöst von seinem Eigensinn.

2. Gottes Herz der Gnade - Im Blick auf Ninive

Gott will nicht den Untergang. Weder den Untergang eines Landes, einer Stadt oder eines einzelnen Menschen. Gott will, dass alle gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Offensichtlich hat in Ninive die Bosheit überhandgenommen.

einfache, schlichte Predigt: noch 40 Tage bis zum Untergang.

Und es fährt ihnen durch Mark und Bein. Sie erkennen wirklich, dass es dem Ende entgegen geht.

Und offensichtlich sind ihnen ihre Taten und Untaten und Unterlassungen, Boshafigkeiten, ihre Verhörung, ihre Selbstherrlichkeiten vor Augen und sie haben eine Ahnung, dass sie Strafe verdient

haben. Und jetzt ist da etwas, was mir so noch nie bewusst war. Es sind noch 40 Tage. 40 Jahre war Gottes Volk in der Wüste, 40 Tage war Mose auf dem Berg Sinai, Jesus ging 40 Tage in die Wüste und Jesus verbrachte nach seiner Auferstehung 40 Tage mit seinen Jüngern, bevor er in den Himmel aufstieg.

Für Theologen steht die Zahl 40 für einen Zeitraum, der zu Buße und Besinnung auffordert, der Wende und Neubeginn ermöglicht.

Und Wende und Neubeginn gibt es nur durch eine Umkehr. Kein Entschuldigen mehr, kein Zeigen auf andere, kein „ich mach was ich will“ mehr, sondern ein echtes in sich kehren. Und all das passiert in Ninive. Jesus predigte: Kehrt um und glaubt an das Evangelium.

Umkehr ist keine Leistung, es ist eine notwendige Einsicht, bevor die Kraft der Veränderung einsetzen kann. In Ninive setzt eine Gottesfurcht ein. Und an dem König wird deutlich, was das bedeutet.

Jona 3,6

Und als das vor den König kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in Sack und setzte sich in die Asche.

Buße tun bedeutet: Von seinem Thron steigen. All seinen Stolz ablegen, alle bisherigen sogenannten Sicherheiten und sich bekehren.

Jona 3,8

Und ein jeder bekehrte sich von seinem bösen Wege und von dem Frevel seiner Hände.

Und Gott zeigt sein Herz der Gnade und verschont die gesamte Stadt von dem Unheil, das er angekündigt hatte und das sie verdient hätten.

3. Gottes Herz der Gnade – im Blick auf uns

Wie ist das bei uns heute?

1. Wir sind begnadet

Uns strahlt das helle Licht des Evangeliums. Die gute Botschaft, dass das Gericht, das über uns ergehen müsste, Jesus auf sich genommen hat. Dass der Preis, den jeder Mensch auf dem Angesicht der Erde für seine Sünden zu zahlen hätte, durch Jesus Christus bezahlt worden ist. Dass Gottes Herz der Gnade dafür gesorgt hat, dass wir einzig aufgrund seiner Gnade gerettet werden, wenn wir umkehren und glauben, also positiv auf Gottes Rettungsangebot antworten.

Johannes 3,18

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes

Johannes 5,24

Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.

2. Wir sind gerufen

Wie Jona sind auch wir gesandt an Menschen, die Gott noch nicht kennen. Und in Christus sind wir dieser Welt als Botschafter gegeben.

- Es ist eine Gnade Gottes, dass wir erkennen könnten, dass unser Leben mehr ist als ein volles Bankkonto zu haben, als ein schöner Rasen im Garten, als unsere Ruhe zu haben.
- Und es ist Gottes Gnade, dass er uns schwache Menschen, die wir uns mit Jona identifizieren können, haben will, um sein Reich zu bauen.

Der Segen, den wir empfangen, ist nicht nur für uns. Er will zu anderen. Also wenn du Segen empfängst, ist er vielleicht für andere. Eine Gehaltserhöhung, ein Erbe. Segen liegt im Gehen. Darum ist es uns wichtig in unserer Gemeinde immer wieder zu fragen:

was ist dein nächster Schritt mit Gott?

Wo steckst du vielleicht gerade fest? Wo ruft Gott dich gerade hin? Gott redet und wenn du sein Schaf bist, hörst du seine Stimme. Sei kein Jona. Lauf nicht weg von Gottes Ruf, sondern antworte ihm und lass Gottes Geist durch dich wirken. Und kehr um, geh in dich, wenn du merkst, dass du deine Liebe zu Gott und zum Leben verloren hast. Gott will dich heilen und wiederherstellen.

Jetzt ist die Zeit der Gnade

Jetzt gilt den Menschen heute überall auf der Welt der Ruf zur Umkehr zu und zum Glauben an Gott.

2. Kor 6,2

Jetzt ist die Zeit der Gnade! Jetzt ist der Tag der Rettung! (Jes 49,8; Lk 4,19)

Bei Ninive waren es 40 Tage.

Hebräerbrief 4. Wir wissen nicht, wann Jesus wiederkommt oder wann der Zeit des Todes ist. Aber heute ist die Zeit, umzukehren, sich zu besinnen, ob das Leben in die richtige Richtung läuft und vor allem, ob es auf Gott ausgerichtet ist. Und das sind wir der Welt schuldig. Kein Mensch wird mehr aufgrund seiner Sünden verurteilt – das ist krass gnädig. Das Gericht entscheidet sich allein an Jesus Christus, dem König der Juden und dem Haupt der Gemeinde. Gottes Herz der Gnade ist offen. Gottes Gnade hat sich manifestiert. Sie ist in Jesus zu finden und in dem, was er für uns getan hat.

Frag dich doch heute anhand der Geschichte folgende Fragen:

Lauf ich irgendwo weg? Von Gott?

Denke ich, dass ich zu unwürdig, zu gering, zu unbegabt oder unfähig bin für Gott?

Sitze ich noch auf dem Thron meines eigenen kleinen Königreiches und habe heute erkannt: da muss ich runter?

Gibt es einen Bereich in meinem Leben, der eine Besinnung erfordert? Eine Lebensveränderung 40 Tage?

Wir haben die Möglichkeit hier in der Gemeinde zusammen mit anderen uns auf den Weg zu machen. Es gibt viele Bücher mittlerweile- 40 Tage leben mit Vision. 40 Tage Gott erleben. 40 Tage mit Jesus. 40 Tage Liebe wagen, ein hervorragendes Buch für Ehepartner, die anfangen wollen sich zu verändern.

Denke nach über eine Kleingruppe oder eine Zweierschaft.

Wenn Veränderung ansteht, dann schiebe es nicht auf. Die Geschichte von Ninive ermuntert uns:

Keiner muss so bleiben wie er ist. Die Lebensgeschichte muss nicht in der Katastrophe enden.

Rettung ist möglich. Gott meint es gut mit uns. Amen.